

Ablauf der Tagung:

Freitag

- 14³⁰ Anreise, Ankommen & Kaffee
15⁰⁰ Begrüßung & Standortbestimmung:
Wo stehe ich in der digitalisierten Gesellschaft? Was hat sich durch die Pandemie verändert? Wie digital ist meine Schule?
16⁴⁵ „Religionsunterricht und Digitalität“
Vortrag Prof. Dr. Bernd-Michael Haese
18³⁰ Abendessen
19³⁰ Gesprächsrunde mit Experten:
„Chancen und Grenzen des RU in einer digitalisierten Gesellschaft.“
20⁴⁵ Gemütliches Beisammensein

Samstag

- 8⁰⁰ Morgenandacht
Frühstück
9⁰⁰ 2x 70min-Workshops:
• Gott und Mensch in der Digitalität
Grundschule: Dr. S. Benz
Sek 1: G. Ziener
• Die Bibel in der Digitalität
M. Wolfram und S. Bäuerle
dazwischen
Pause
20min
12⁰⁰ Rückblick und Feedback
12³⁰ Mittagessen
Ende der Tagung

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Ihrer Anmeldung Ihren Zimmerwunsch und die Angaben zum Essen machen. Verwenden Sie möglichst das vorgesehene Formular auf unserer Homepage. Vielen Dank.

Teilnahmegebühr: 10 €

Sollten Sie die Teilnahme an der Tagung kurzfristig absagen, behalten wir uns vor, Ihnen die Übernachtungskosten in Rechnung zu stellen.



**Religionspädagogische
Arbeitsgemeinschaft
Heilbronn / Öhringen**



Jürgen Heuschele, Ev. Schuldekan Heilbronn
Elisabeth Ott, Kath. Schuldekanin Heilbronn
Jörg Spahmann, Ev. Schuldekan Öhringen



Religionspädagogische
Tagung
18. bis 19. März 2022
in Löwenstein

RU in einer digitalisierten Gesellschaft

**Einschätzungen & Perspektiven
Chancen & Grenzen**

Referentinnen & Referenten:

- ❖ Prof. Dr. Bernd-Michael Haese, Christian-Albrechts-Universität, Kiel
- ❖ Dr. Sabine Benz, Dozentin PTZ Stuttgart
- ❖ Gerhard Ziener, Dozent PTZ Stuttgart
- ❖ Sandra Hillenmaier, PDG
- ❖ Jörg Lohrer, RPI-Virtuell

Leitung:

Jörg Spahmann, Schuldekan ÖHR
Steffen Bäuerle, Studienleiter ÖHR

RU in einer digitalisierten Gesellschaft

Einschätzungen & Perspektiven - Chancen & Grenzen

Unsere Gesellschaft unterliegt einem enormen Wandel. Niemals zuvor haben sich Veränderungen so schnell und grundlegend ereignet wie heute. Dies betrifft jedes Alter und alle Lebensbereiche. Die Frage: „Wo stehen wir hier mit dem Religionsunterricht?“ beschäftigt uns daher zunehmend.

Wir sind Wanderer zwischen zwei Welten und erleben oder erleiden eine Übergangssituation zwischen Digitalisierung und Digitalität. Wir wissen, dass digitale und analoge Welt nicht zwei Welten sind, sondern unlösbar miteinander verschränkte unterschiedliche Zeichenwelten. Sich in der Digitalität zurechtzufinden ist genauso die Aufgabe wie ihre Muster zu entdecken und sie zu gestalten. Dazu gehört sowohl ein Stück Entmythologisierung als auch notwendig die Einordnung in die technologische Entwicklung der Neuzeit.

Erst auf dieser Basis lassen sich Chancen und Risiken für einen Religionsunterricht in der Digitalität einschätzen und Unterrichtsrealität gestalten. Gerade die existenziellen Themen der Digitalität berühren typische Fragen der Auseinandersetzung mit Mensch, Gott und Gesellschaft.

Dr. Bernd-Michael Haese ist Dezernent für Kirchliche Handlungsfelder im Landeskirchenamt der Nordkirche und theologischer Vizepräsident. Zugleich ist er außerplanmäßiger Professor für Praktische Theologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seit über 20 Jahren beschäftigt er sich in Praxis und Theorie mit Kirche in der digitalen Gesellschaft.



Am Freitagabend werden Ihre Fragen in einer Gesprächsrunde zur Sprache kommen. Neben Prof. Dr. Haese werden Gerhard Ziener (PTZ), Sandra Hillenmaier (PDG) und Jörg Lohrer (RPI-Virtuell) am Gespräch teilnehmen.



Am Samstagvormittag arbeiten wir in Workshops am Thema weiter.

Workshop I & II:

Bei dem Stichwort „Digitalisierung“ denken wir meist zuerst an technische Dinge, Computerprogramme oder das Internet. Für den Religionsunterricht viel bedeutsamer ist: Digitalisierung verändert unser Verständnis von Wirklichkeit und hinterfragt unseren Glauben. Inwiefern? Das Internet schläft niemals, vergisst nicht, ist allgegenwärtig und „unsterblich“ ... sind das nicht Eigenschaften Gottes?

Was ist Wirklichkeit, was ist wahr in der digitalen Welt? Was ist der Mensch – und wie verändert sich der Glaube an Gott?

Solche Fragen werden Dozentin Dr. Sabine Benz für die Grundschule und Dozent Gerhard Ziener für die Sekundarstufe in ihrem jeweiligen Workshop mit Ihnen bearbeiten und für den Religionsunterricht reflektieren.

Workshop III:

In diesem Workshop werden wir praktisch erarbeiten, wie wir die biblischen Geschichten heute so erzählen können, dass sie in den Alltag des digitalisierten Menschen sprechen.



Welche biblischen Geschichten besitzen im Erleben des Homo Digitalis überhaupt noch Relevanz? Wie müssen die biblischen Grundaussagen neu buchstabiert werden, um relevant zu bleiben? Welche Sprache und welche Bilder verwenden wir dabei?

Wir werden Geschichten auswählen und in altersspezifischen Kleingruppen nach den genannten Fragestellungen bearbeiten. Dabei lassen wir die Ereignisse der Tagung unmittelbar einfließen.